



Es machte für die Zuhörer im 37. Preisträgerkonzert des Vereins zur Förderung der musizierenden Jugend Spaß, die interessanten Klavier- und Harfenbeiträge zu hören. Schön anzusehen ist auch das Gruppenbild der ersten und zweiten Preisträger im Mindelheimer Silvestersaal. Foto: ah

Der Nachwuchs beeindruckt

Wettbewerb Beim Preisträgerkonzert im Silvestersaal bekamen die jungen Musiker viel Applaus

Mindelheim Seit vielen Jahren richtet der Verein zur Förderung der musizierenden Jugend einen Musikwettbewerb aus, dessen Gewinner ihr Können bei einem Konzert präsentieren. In diesem Jahr eröffneten die chinesischen Zwillinge Shijie und Shikang Chen aus Mindelheim den Abend mit einem quicklebendigen Rondo zu vier Händen von J. Chr. Bach. Die Schüler von Susanne Zondler hatten sich damit einen ersten Preis erspielt. Shijie gestaltete außerdem noch für den erkrankten Jonas Streitel (Lehrerin Diana Hopf) eine Courante von J. B. Lully.

Lehrerin Marina Malyschewa schickte gleich eine ganze Reihe von Gewinnern in den Silvestersaal: Franziska Fackler gewann mit dem unverwüsthlichen „Entertainer“ von J. Joplin viele Sympathien; Johannes Loritz beschied sich mit „Im Gärtchen“ von S. Majkapar und die siebenjährige Sophia Roch spielte „Die neue Puppe“ von P. Tschaikowsky, ein für ihr Alter sehr anspruchsvolles Klavierstück.

Klara Susedsky unterrichtet seit Jahren Klavierschüler. In diesem Jahr gewann Laura Hahmann mit „Equale e delicato“ einen ersten

Preis und ihr Schülerduo Luna und Dean Lange interpretierten temperamentvoll einen „Spanischen Tanz“ von M. Moszkowski.

Zu einem kleinen Beifallssturm riss Lena Krauss mit dem „Steeplechase Rag“ von J. P. Johnson das Publikum hin; ihre Lehrerin Susanne Miltschitzky konnte zufrieden sein. Nicola Deppler vom Musikgarten Türkheim bereitete dieses Jahr ein freies Ensemble mit drei Querflöten (Malina Rögele, Rebecca Förster, Sophia Leinsle) vor, das einen 2. Preis erhielt. Ebenfalls ein freies Ensemble mit den Harfenis-

tinnen Hannah Rampp, Ida Hartmann, Lorena Koch und Lucia Ludwig aus Mindelheim spielte in der Einstudierung von Carola Bodanowitz, „Die zerzauste Libelle“ von Ch. Pampuch.

Zwischendurch wagte sich Andreas Schwegele an Mozarts Fantasie in c-Moll, die er verinnerlicht interpretierte. Er ist wie Sandro Wegmann mehrfacher erster Preisträger im Wettbewerb, ein Schüler von Ludmilla Lissovaia, der quasi als krönenden Abschluss die Toccata in e-Moll von A. Khatchaturian meisterhaft erklingen ließ. (ah)